



Landtag Nordrhein-Westfalen
Vorsitzender des Sportausschusses
Herrn Bernhard Hoppe-Biermeyer MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

15. Oktober 2019

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2536

A16

Sitzung des Sportausschusses am 8. Oktober 2019

**TOP 2 „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2020“**

Einbringung des Haushaltsentwurfes der Landesregierung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Anlage übersende ich Ihnen den erbetenen Redeentwurf
verbunden mit der Bitte, diesen an die Mitglieder des Sportausschusses
weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Milz

**15. Sitzung des Sportausschusses
am 8. Oktober 2019**

TOP 2

**„Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des
Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2020
(Haushaltsgesetz 2020)“**

**Eckpunkte für eine Rede zur Einbringung des
Haushaltsentwurfes der Landesregierung**

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

- Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 liegt vor
- eingeschlagener Weg einer systematischen Sportentwicklung wird fortgesetzt
- stets in enger Abstimmung mit den Sportorganisationen im Land
- Ziel ist es, das Sportland Nordrhein-Westfalen zielgerichtet weiterzuentwickeln
- Grundlage für diesen Weg ist die gemeinsame Zielvereinbarung mit dem Landessportbund

Zahlen

- Haushaltsentwurf sieht eine Erhöhung der Sportfördermittel um 52,166 Mio. Euro vor
- In Kapiteln 02 010 und 02 080 stünden zur Förderung des Sports insgesamt knapp 160 Mio. Euro zur Verfügung (159.813.100 Euro)
- Landessportplan sieht Sportfördermittel in Höhe von gut 277 Mio. Euro vor (277.075.600)
- Gesamtbetrachtung: Die Mittel zur Umsetzung des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ und die Minderung des Mittelansatzes für Baumaßnahmen um 1,7 Mio. Euro (IPC) außenvorgelassen, ergibt sich eine moderate Erhöhung der Sportfördermittel um 3,866 Mio. Euro

Umsetzung des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ (02 080 686 61 und 893 61, Mehr: 50 Mio. Euro)

- Programm hat in Nordrhein-Westfalen für Aufsehen gesorgt
- Die Sportorganisationen arbeiten bereits intensiv an Umsetzungskonzepten vor Ort
- Aber auch bundesweit wird dem Programm eine besondere Beachtung zuteil
- Zuletzt beim Parlamentarischen Abend des DOSB (12. September 2019) wurde das Programm als herausragendes Beispiel für eine moderne und bedarfsgerechte Sportstättenentwicklung gewürdigt
- In 2020 sollen hier 80 Mio. Euro verausgabt werden (2019: 30 Mio. Euro; 2021: 90 Mio. Euro, 2022: 100 Mio. Euro)

Ertüchtigung der Sportschulen in Duisburg, Hennef und Kamen (02 080 893 60, Mehr: 2 Mio. Euro)

- Zur Modernisierung der Sportschulen der Fußball-Landesverbände in Duisburg-Wedau, Hennef und Kamen-Kaiserau sollen Landesmittel in Höhe von 2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden
- Maßnahmen stehen in engem Zusammenhang mit der Austragung der Fußball-EM 2024 in Dortmund, Düsseldorf, Gelsenkirchen und Köln
- Sportschulen bewerben sich als „Team-Base-Camps“ für die teilnehmenden Fußballnationalmannschaften
- Den Gästen, den europäischen Topteams, sollen optimale Trainings- und Aufenthaltsbedingungen geboten werden
- Um Arbeiten rechtzeitig fertigstellen zu können, sollen Maßnahmen bereits im kommenden Jahr beginnen

Förderung von Sportgroßveranstaltungen

(02 010 547 68 UT 4, 02 080 686 60 UT 9 und 686 70 UT 3, Mehr: 1,24 Mio. Euro)

- Der Veranstaltungsstandort Nordrhein-Westfalen genießt bereits jetzt national und international hohe Wertschätzung
- Mit den Kommunen als starken Partnern arbeitet die Landesregierung bereits intensiv zusammen, darüber hinaus wird gemeinsam mit dem DOSB, dem Bund und den Ländern unter Einbeziehung der Kommunen und weiterer Akteure an Konzepten gearbeitet
- Diese Zusammenarbeit soll dazu beitragen, das Sportland.NRW als internationalen Standort für herausragende Sportveranstaltungen weiterzuentwickeln, mit den Stadtstaaten Berlin und Hamburg kann Deutschland bereits zwei herausragenden Standorte vorweisen
- Im kommenden Jahr werden wieder erstklassige Sportveranstaltungen stattfinden, für die Förderung stünden rund 3,23 Mio. Euro zur Verfügung (Mehr: 1,24 Mio. Euro)
- Mit den zusätzlichen Mitteln sollen folgende Veranstaltungen gefördert werden:
 - Para-Kanu-WM in Duisburg
 - Hockey Pro League in Mönchengladbach
 - Tischtennis Men's Top 12 in Düsseldorf
 - EHF Handball Final4 und Basketball Final4 in Köln
 - Maccabi Games und EuroGames in Düsseldorf
 - FICEP-Sommerspiele in Duisburg

- Zudem sollen für Veranstaltungen in 2021 bereits in 2020 anteilig Fördermittel ausgereicht werden

[Kanu- und Para-Kanu-EM in Duisburg, Basketball-EM in Köln, Badminton-EM in Düsseldorf, Ruhr Games in Bochum]

- Zudem werden weiterhin auch die traditionell in Nordrhein-Westfalen stattfindenden Veranstaltungen gefördert, z. B.:
 - Badminton Yonex German Open in Mülheim
 - PSD Leichtathletik Indoor Meeting und Judo Grand Slam in Düsseldorf,
 - Internationales Leichtathletik Mehrkampf Meeting in Ratingen,
 - Grand Prix im Ringen in Dortmund
 - Weltcupveranstaltungen im Bob, Rodeln, Skeleton und Snowboard in Winterberg

Weiterentwicklung der Dachmarke „Sportland.NRW“ (02 010 Titel 547 68 UT 2, Mehr: 300.000 Euro)

- In engem Zusammenhang mit der Profilierung als Standort für Sportgroßveranstaltungen steht auch die Weiterentwicklung der Dachmarke „Sportland.NRW“
- Die Marke soll als emotionale Klammer fungieren. Verbunden sind damit u. a. folgende Ziele:
 - Bekanntheit der Marke erhöhen
 - Potenziale des Sports in Bezug auf Erholung und Tourismus heben
 - Möglichkeiten des wirtschaftlichen Engagements potenzieller Investoren herausstellen
 - Akzeptanz von Sportgroßveranstaltungen in der Öffentlichkeit erhöhen
- U. a. soll ein neues Kommunikationskonzept erarbeitet und umgesetzt werden, um den Bekanntheitsgrad und den Wert der Marke zu steigern
- Hierfür sollen Mittel in Höhe von 300.000 Euro eingesetzt werden

Unterstützung des IPC bei der Anmietung der Landesvertretung (02 080 686 60 UT 16, Mehr: 166.000 Euro)

- Dass das IPC als Weltverband des paralympischen Sports in Nordrhein-Westfalen beheimatet bleibt, ist ein großer Erfolg
- Ehemalige Landesvertretung in Bonn wird derzeit umgebaut und barrierefrei gestaltet
- Maßnahmen sollen im kommenden Jahr abgeschlossen sein
- Räumlichkeiten werden dann Platz für 180 hochwertige und barrierearme Arbeitsplätze bieten
- Gemeinsam mit der Stadt Bonn und dem Bund wird das IPC bei der Finanzierung seiner Mietausgaben unterstützt
- Anteil des Landes beträgt 416.000 Euro
- Dies macht eine Erhöhung des Ansatzes um 166.000 Euro notwendig

Verleihung von Auszeichnungen und Ehrenpreisen (02 010 547 68 UT 1, Mehr: 160.000 Euro)

- Zur Anerkennung langjährigen ehrenamtlichen Engagements, sportlicher Höchstleistungen oder besonderer Verdienste in den Bereichen Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und Sportwissenschaft verleiht die Landesregierung:
 - Sportplakette
 - Sportehrenmedaille
 - Auszeichnung „Behindertensportverein des Jahres“
 - NRW-Preis „Mädchen & Frauen im Sport“
 - Landespreis "Sport und Wissenschaft"
- Ab dem kommenden Jahr soll ein „Sportpreis des Landes“ vergeben werden. Zudem ist geplant, im Rahmen des Aktionsplans „Sport und Inklusion“ Vereine mit inklusivem Vereinsprofil für ihre besonderen Aktivitäten auszuzeichnen
- Der vorgesehene Ansatz wurde in den vergangenen Jahren stets überrollt, obwohl neue Aufgaben hinzugekommen sind
- Daher ist eine bedarfsgerechte Anpassung von 30.000 Euro auf 190.000 Euro notwendig

[Anmerkung: Bisher wurden die zusätzlichen Ausgaben im Deckungskreis, insbesondere aus der Titelgruppe 60, geleistet. Mit der weiteren Umsetzung von EPOS werden die Deckungsmöglichkeiten weiter eingeschränkt. Daher werden die Mittel hier im Ergebnisbudget benötigt.]

Landessportplan 2020

- Landessportplan sieht im Entwurf eine Erhöhung um rund 55,8 Mio. Euro vor (55.812.800 Euro)
- Neben den Erhöhungen im Sportkapitel (52.166.000) werden im Wesentlichen folgende Ansätze erhöht:
 - Zuschüsse für den Betrieb der Deutschen Sporthochschule um rund 2,17 Mio. auf 50,16 Mio. Euro (MKW)
 - Erhöhung der Sportpauschale im GFG um rund 1,44 Mio. auf 57,89 Mio. Euro (MHKBG)

Schluss

- Haushaltsentwurf stellt eine belastbare Planungsgrundlage für das kommende Jahr dar
- Geplante Fördermaßnahmen tragen dazu bei, gemeinsam mit den Partnern, insbesondere den Sportorganisationen, die sportpolitischen Ziele zu erreichen